

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 12

Artikel: Militärdiplomatie in Berlin : das war U STORIA 2023
Autor: Jack, Rapahel David
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärdiplomatie in Berlin: Das war U STORIA 2023

An einem spannenden Wochenende führte der Offiziersverein Of@CampusZH Studierende und Alumni der Universität Zürich und ETH Zürich auf die Spuren der Geschichte. Von der Julius-Leber-Kaserne in Berlin bis zur Schweizer Botschaft erlebte die Delegation der «U STORIA 2023» fesselnde Momente zwischen Bundeswehrstrategien, Kaltem Krieg und lebhafter Militärdiplomatie.

Lt Raphael David Jack, C Events Of@CampusZH

Of@CampusZH, der Offiziersverein der Universität Zürich und der ETH Zürich, führte vom 29. September bis 1. Oktober 2023 die «U STORIA», eine jährlich stattfindende Exkursion mit militärischem und historischem Fokus, durch. An diesen Wochenenden besuchen die Mitglieder üblicherweise militärhistorische Orte im grenznahen Ausland. Dieses Jahr konnte der Verein jedoch zum ersten Mal ein aktives Kommando einer ausländischen Armee sowie einen Schweizer Verteidigungsattaché besuchen.

Schweizer Botschaft

Erstes Tagesziel war die Julius-Leber-Kaserne in Berlin, welche unter anderem das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr (TFK) beheimatet. Das TFK führt und koordiniert sämtliche Operationen der Bundeswehr in Deutschland und ist damit ungefähr mit dem Kommando

Operationen der Schweizer Armee vergleichbar. Durch Oberst i. G. der Bundeswehr Stefan Quandt wurde die Gruppe tiefer in die Aufgaben des Kommandos eingeführt. Die Zeitenwende, der Assistenzdienst während Corona (geführt durch das TFK) sowie Entwicklungen innerhalb der NATO waren die grossen Themen des Referats. Während der Assistenzdienst in der Corona-Pandemie mit eigenen Erfahrungen abgeglichen werden konnte, waren Überlegungen zur Rolle einer Streitkraft innerhalb der NATO für die Schweizer Gruppe Neuland und die Perspektive der Bundeswehr eine spannende Ergänzung.


Anschließend wurde die Delegation von Oberst Markus Widmer, Verteidigungsattaché der Schweiz für Deutschland und Polen, auf die Schweizer Botschaft eingeladen. Der Attaché führte die Gruppe lebhaft mit einem Briefing in die Militärdiplomatie ein. Neben den Aufga-

Of@CampusZH ist der Verein für Studierende und Alumni der Universität Zürich und der ETH Zürich: <https://ofcampuszh.ch>

ben und dem Werdegang eines Verteidigungsattaché berichtete Oberst Widmer über seinen von Diplomatie und Sicherheitspolitik geprägten Arbeitsalltag – ein äusserst spannender Einblick in eine üblicherweise eher verschlossene Welt.

Kalter Krieg

Das Programm am Samstag war kürzer, aber nicht minder spannend: Am Morgen stand ein Besuch im Alliiertenmuseum an, welches über diverse Exponate aus der unmittelbaren Nachkriegszeit verfügt. Diesen wurde durch die Erzählungen des Guides wieder Leben eingehaucht, was die Zeit nach 1945 und die zunehmenden Spannungen zwischen den späteren Blöcken des Kalten Krieges sehr anschaulich vermittelte. In der Epoche verbleibend widmete man sich im Spionagemuseum unter anderem der Zeit des Kalten Krieges. Im geteilten Berlin waren zu dieser Zeit die Nachrichtendienste vierer Länder präsent, was mit einer entsprechend hohen Aktivitätsquote einherging.

Die Exkursion wurde finanziell von der Zürcherischen Winkelriedstiftung unterstützt. Herzlichen Dank dafür! 



Ein Rekord: 28 Mitglieder waren bei der diesjährigen «U STORIA» dabei.



Bilder: Of@CampusZH

Oberst Markus Widmer führte die Mitglieder des Vereins lebhaft in die Militärdiplomatie ein.